

Mr. Bogensport in Berlin

Er ist eine Institution, Vater zahlreicher Erfolge sowie Wegbegleiter vieler Bogensport-Athletinnen und -Athleten vom Schnuppertraining bis zu den Olympischen Spielen.

Alfred Grzondziel, langjähriger Präsident des BSC BB-Berlin, hat sich seit mehr als 50 Jahren dem Bogensport verschrieben und dabei immer auch das Miteinander in den Vordergrund gestellt.

1961 schloss sich Grzondziel dem Verein Bergmann-Borsig Berlin an, sieben Jahre später folgte die Gründung der Bogensportabteilung. Und keiner konnte wissen, dass der heute 84-Jährige in der Folge DIE prägende Figur des heutigen BSC BB-Berlin sein und dem Bogensport in Berlin, aber auch deutschlandweit hervorragende Dienste leisten würde. So war Grzondziel maßgeblich an der Erschließung der Rennbahnstraße als Trainingsstätte für den Verein beteiligt, war Mitbegründer der Bundesliga Bogen und auch beim Aufbau des Bundesleistungszentrums in Berlin dabei. Unter seiner Ägide konnte der Verein fünf Mal (1995, 2002, 2008, 2014, 2020) das „Grüne Band“ für vorbildliche Talentförderung gewinnen. Seit Jahren dominiert der Berliner Nachwuchs die nationale Szene, was Grzondziel 2020 so kommentierte: „Der Gewinn zeigt die Kontinuität unserer Nachwuchsarbeit und die Bedeutung unserer Arbeit für unsere Nationalmannschaft.“

Eine, die davon jahrelang profitierte, war Lisa Unruh: „Alfred Grzondziel hat nicht nur das ‚Ziel‘ im Namen stehen, sondern ist buchstäblich ein Pionier seiner Zeit im Bogensport der DDR gewesen. Er hat den Bogensport in Berlin groß gemacht und ist mit seinen sozialen Förderprojekten, benachteiligte Menschen in den Bogensport zu integrieren, immer noch ein Vorreiter. Er lebt das Bogenschießen!“

Doch das BB-Urgestein hat auch das „große Ganze“ im Blick. So ist der BSC BB-Berlin ein Vorbild für Inklusion und Integration. Die Menschen, die mit Beginn der Flücht-



Seit 50 Jahren ist Alfred Grzondziel für den Bogensport besonders in Berlin aktiv.

lingswelle nach Deutschland kamen, wurden ebenso mit offenen Armen aufgenommen wie auch Sportlerinnen und Sportler mit Behinderungen. „Für jeden von uns ist es eine Erweiterung, mit anderen Kulturen und Menschen mit Behinderung in Verbindung zu kommen. Es erweitert unser Wissen und baut Vorurteile ab“, sagte Grzondziel, der seit einigen Jahren auch Mitglied im Präsidium des Behindertensportbundes Berlin ist, völlig zu Recht. Für seinen Einsatz und sein jahrzehntelanges Engagement wird Alfred Grzondziel zum „Stillen Star Januar 2025“ ausgezeichnet.

WER IST IHR „STILLER STAR“?

Sie kennen eine Persönlichkeit oder einen Verein, die/der sich in den Dienst des Schützensports stellt und eine Würdigung verdient hat? Dann schicken Sie uns eine kurze Begründung inklusive Foto per Mail an stillerstar@dsb.de. Jeder Monatsgewinner erhält u.a. 100 Euro, der Jahresgewinner wird mit 1.000 Euro belohnt!